

U49 Parabraunerde, z. T. podsolig, aus Fließerden und Hangschutt aus sandigem Material der Oberen Süßwassermolasse
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	u-L08	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	fast ausschließlich Wald, örtlich LN	
Relief	überwiegend steile sowie örtlich sehr steile Hänge, gerundete bis örtlich zugespitzte Scheitelbereiche	
Bodentyp	Parabraunerde, teilweise podsolig, mäßig tief und tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	spätglaziale Fließerde (Decklage) über Fließerde und Hangschutt aus sandigem Material der Oberen Süßwassermolasse, stellenweise auf Sand- und Tonstein	
Bodenartenprofil	SI3–Ls3,G0–2(3)	2–5 dm
	Ls3–Ts4(G2–3)	6–>10 dm
	Su2–SI4(G2);(^s;^t)	
Karbonatführung	keine Angabe	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	SL4D, sL4D	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden
Kennwerte

Feldkapazität	mittel (260–330 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (130–150 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel (120–200 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 1.83	Wald: 2.00

Verbreitung und Besonderheiten

steile Anstiege in den mäßig verfestigten Sandsteinen der Oberen Süßwassermolasse aus dem Deggenhauser Tal und Frickinginger Becken zum Aacheck und der Heiligenberger Hochfläche